



# **Kurzfassung** Evaluationsbericht März 2018

**Schule Tobel / Feldbach  
Hombrechtikon**

### **Die externe Evaluation**

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

## Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Schule Tobel / Feldbach vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 29.-31. Januar 2018 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf [www.fsb.zh.ch](http://www.fsb.zh.ch).

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, März 2018

## Kurzporträt

Regelklassen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	43	2
Unterstufe	84	4
Mittelstufe	98	5

Sonderpädagogisches Angebot	Anzahl Schüler/-innen
Integrative Förderung (IF)	27 regelmässig 34 sporadisch
Therapien (Logopädie, Psychomotorik)	30
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	41
Integrierte Sonderschulung	
- In der Verantwortung der Regelschule (ISR)	11

Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	25
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	8
Personal schulergänzender Betreuungsangebote	1
Klassenassistenzen	3

Die Schule Tobel / Feldbach setzt sich zusammen aus den Schulhäusern Tobel I / II / III, Feldbach und den Kindergärten Felsbach sowie Tobel 2. Die Schulanlage Tobel liegt im östlichen Teil der Gemeinde und verfügt neben den drei Schulgebäuden über eine Turnhalle und einen Kindergartentrakt. In der angrenzenden Holzbaracke ist der MINIMAX (schulergänzende Betreuung) untergebracht. Das Schulhaus Feldbach liegt auf einer Anhöhe mit wunderbarer Sicht auf den Zürichsee und beherbergt zwei altersdurchmischte Klassen. Zwischen den beiden Schulanlagen Tobel und Feldbach, die etwa 30 Minuten Fussmarsch auseinander liegen, befindet sich der Kindergarten Felsbach.

Seit 13 Jahren wird die Schule Tobel / Feldbach von derselben Leitungsperson geführt. Sie wird Ende Schuljahr 2017/2018 in Pension gehen, eine Nachfolgerin ist bestimmt.

Die Führungsebenen der Schule Hombrechtikon sind mittels mehrerer Kooperations- und Koordinationsgefässe miteinander verknüpft. An der monatlichen Schulpflegesitzung und der 14-täglichen Geschäftsleitungssitzung nehmen Vertretungen der Schulleitungen teil. Die vier Schulleitungen von Primar- und Sekundarschule treffen sich periodisch in der Schulleiterkonferenz. Jährlich findet eine Pädagogische Tagung für alle Schulen von Hombrechtikon statt, die ein gemeinsames Thema mit den Mitarbeitenden fokussiert.

Die Schule Hombrechtikon verfügt über ein umfassendes Präventionsprogramm. Die Schulsozialarbeit (SSA) sowie die Beratungs- und Präventionsstelle (BPS) sind institutionalisierte Unterstützungsangebote für alle Schulbeteiligten. Eine Vielfalt von Freifach- und Schulsportkursen sowie Angebote im musikalischen Bereich sind ergänzender Bestandteil des Präventionskonzepts.

## Qualitätsprofil

### *Wertschätzende Gemeinschaft*

---

**Die Schule stärkt mit geeigneten Präventionsmassnahmen, vielfältigen Aktivitäten und klaren Verhaltensgrundsätzen eine wertschätzende Schulgemeinschaft.**

- Die Schule fördert ein wertschätzendes Schulklima systematisch. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl. Ein gemeindeweites Präventionskonzept gibt für alle Stufen Programme und Massnahmen vor. Gemäss diesem baut die Prävention auf dem Programm PFADE<sup>1</sup> auf und wird ab der Mittelstufe mit dem Einsatz von Peacemakern ergänzt. Zusätzliche Präventionsmassnahmen sind beispielsweise der Friedenstag sowie die Bewegungsprogramme „hohop“ und „bewex“.
- Das Schulteam stärkt die Schulgemeinschaft mit vielfältigen sowie passenden Aktivitäten und Anlässen (z. B. Adventsdekoration, begleitete Znünipause, Peacemakertag, Begrüssung und Verabschiedung der Schulkinder, Spielmorgen, Frühlingswanderung, Projektwoche, Tobel-Cup, Gemeindeumgang). Bezüglich Integration von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft äussern sich die meisten Eltern und Lehrpersonen positiv.
- Die Schülerinnen und Schüler werden punktuell bei der Gestaltung des Schulalltags einbezogen und von den Lehrpersonen ernst genommen. Das Konzept „Schülerpartizipation Hombrechtikon“ beschreibt vier Phasen der Schülermitwirkung (Unterricht, Klassenrat, Delegierten-Versammlung und Schülerrat). Aktuell ist in allen Klassen ein Klassenrat eingerichtet. Zudem findet an beiden Standorten in regelmässigen Abständen eine Vollversammlung statt, in der ein gegenseitiger Austausch gepflegt wird.
- Die Verhaltensgrundsätze der Schule beinhalten die „Goldene Regel“ sowie vier Regeln zum Verhalten und acht zur Ordnung. Ergänzt werden sie durch die Schneeballregeln und die Vorgaben für die Pausenplatzbenutzung. Die Schulregeln sind den Schulkindern bekannt und werden mehrheitlich konsequent durchgesetzt.
- Die Möglichkeiten der Schulkinder, auf Schulebene Mitverantwortung zu übernehmen, sind gering. Sie haben kaum Gelegenheit, eigene Ideen und Anliegen in demokratischen Prozessen zu diskutieren und dafür Verantwortung zu übernehmen.
- Die Reaktionen auf Regelverletzungen sind unterschiedlich und haben teilweise keinen sinnvollen Bezug zum Verstoss. Die Lehrpersonen reagieren bei Regelverletzungen unterschiedlich streng, was insbesondere in Bezug auf die Strichliste sowie die Einträge beanstandet wird.

---

<sup>1</sup> Programm zur Förderung Alternativer Denkstrategien

### Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

**Die Lehrpersonen schaffen ein respektvolles und entspanntes Lernklima, in dem die Schülerinnen und Schüler motiviert arbeiten. Der Unterricht ist stimmig strukturiert und anregend.**

- Die Lehrpersonen unterstützen mit vielfältigen Massnahmen ein positives Klassenklima. Das soziale Lernen und ein konstruktiver Umgang werden unter anderem mit Elementen aus dem Programm PFADE (Ampelsystem, Komplimentenrunde, Kind der Woche) gut gefördert. Der Klassenrat findet in der Regel wöchentlich statt. Ämtlische Klären die Verantwortlichkeiten in den Klassen, die Grundsätze des Zusammenlebens werden durch Klassenregeln definiert. Zudem werden häufig Belohnungs- respektive Sanktionierungssysteme transparent festgehalten. Der Unterricht verläuft meist ruhig, Reaktionen auf allfällige Störungen sind angemessen.
- In den Klassen ist der Umgang unter allen Beteiligten wertschätzend und rücksichtsvoll. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse. Im Unterricht ist die Atmosphäre fast ausnahmslos entspannt und angenehm. Die Lehrpersonen sind den Schulkindern gegenüber offen, interessiert und freundlich. Sie bestärken einzelne oder die ganze Klasse und loben, wo angebracht. Die Fehlerkultur ist äusserst konstruktiv. Die Schülerinnen und Schüler untereinander verhalten sich respektvoll und hilfsbereit.
- Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht gut strukturiert und ansprechend rhythmisiert. Sie informieren klar über anstehende Inhalte sowie Aufträge. Der Tagesablauf ist in den Klassenzimmern jeweils visualisiert. Die Lehrpersonen geben jedoch nur vereinzelt einen Überblick über die ganze Lektion und verweisen lediglich selten explizit auf die Lernziele. Diese sind jedoch auf vielen Unterlagen präsent (z. B. Arbeitsblätter, Prüfungsvorbereitung, Planarbeiten). Anspruchsvolle Übungsanlagen werden angemessen eng und kleinschrittig strukturiert. Bewegungselemente sind meist geschickt in die Geschehnisse eingeflochten. Vereinzelt ist der Unterricht jedoch eher eintönig oder stark lehrpersonenorientiert Die Schul Kinder finden den Unterricht meistens abwechslungsreich und interessant.

### Individuelle Lernbegleitung

**Die Lehrpersonen leiten die Schulkinder aller Stufen gut zum selbständigen Lernen an und begleiten sie umsichtig. Die verschiedenen Lernvoraussetzungen werden im Unterricht angemessen berücksichtigt.**

- Die Lehrpersonen befähigen die Schülerinnen und Schüler, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. In den meisten Klassen sind Formen selbständigen Lernens ritualisierte Bestandteile des Unterrichts. Dazu gehören beispielsweise Posten-, Plan- und Projektarbeiten sowie die Möglichkeit von Selbstkorrekturen. In verschie-

denen Klassen liegen individuelle Lernziele zu fachlichen und überfachlichen Bereichen vor. In einzelnen Klassen reflektieren die Schülerinnen und Schüler das Lernen in Lerntagebüchern oder -journalen. Verschiedentlich werden Lernstrategien und Arbeitstechniken thematisiert.

- Die Lehrpersonen begleiten einzelne Schulkinder aufmerksam in ihrem Lernen. Die Lernbegleitung ist in den Lektionen, in denen weitere Personen (Fachperson<sup>2</sup>, Klassenassistenten) anwesend sind, gut organisiert. Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern eine differenzierte Unterstützung. Sie geben gezielte Rückmeldungen zum Lernverlauf, erkundigen sich nach Überlegungen, nehmen Ideen auf und bringen die Schulkinder durch Nachfragen geschickt auf den richtigen Lernweg. Es kommen verschiedene Formen von Individualfeedbacks zum Einsatz (u. a. schriftliche Rückmeldungen zum Wochenplan, Selbst-/Fremdeinschätzung). In vielen Klassen sind Helfersysteme und Lernpartnerschaften eingerichtet.
- Das Lernangebot ist im Regelklassenunterricht angemessen auf verschiedene Lernstände ausgerichtet. Die Differenzierung findet häufig nach Umfang und unterschiedlichen Anforderungsstufen statt. Die vielfältigen Posten- und Planarbeiten enthalten fast immer mindestens zwei Niveaus. Nebst den Basis- oder Pflichtaufgaben können Zusatz-, Auswahl- oder Wissensaufgaben gelöst werden. Offene Aufgabenstellungen und vielfältiges Arbeitsmaterial ermöglichen in einzelnen Klassen ein stark individualisiertes Lernen. Vereinzelt erhalten die Schülerinnen und Schüler auch individuell eingerichtete Aufträge. Jedoch werden leistungsstärkeren Schulkindern nur selten die Basisaufgaben erlassen.
- Die Stufenübergänge sind zweckmässig geregelt. Vor dem Übertritt tauschen sich die abgebende und aufnehmende Lehrperson bei Bedarf aus. Ein Übergabeformular hält pro Schulkind die wichtigsten Angaben zum Schulverlauf fest. Die Schülerinnen und Schüler besuchen vor dem Übertritt ihre künftige Lehrperson. Die Eltern sind grossteils der Meinung, die Schule bereite ihr Kind gut auf die nächste Stufe vor.

#### *Integrative sonderpädagogische Angebote*

---

**Die Klassenlehr- und Fachpersonen pflegen eine engagierte und kontinuierliche schülerbezogene Zusammenarbeit. Die Fördermassnahmen sind häufig mit dem Regelklassenunterricht koordiniert, deren Qualität ist unterschiedlich gut.**

- Die Klassenlehr- und Fachpersonen arbeiten in Bezug auf Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen regelmässig und kindbezogen zusammen. Deren Zusammenarbeit ist im Sonderpädagogischen Konzept der Schule Hombrechtikon detailliert beschrieben. Der Austausch findet wöchentlich in fixen Zeitfenstern statt,

---

<sup>2</sup> Zum Begriff Fachpersonen zählen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen, die Therapeutinnen und Therapeuten sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

oft wird der Unterricht gemeinsam geplant. Die individuelle Förderung wird grundsätzlich aufgrund der Quintalspläne mit dem Klassenunterricht koordiniert.

- Die meisten Förderangebote werden im Rahmen eines Förderplanungszyklus umgesetzt. Das Sonderpädagogische Konzept definiert Abläufe, Verfahren und Zuständigkeiten der verschiedenen Angebote. Die Zuweisung zu längerfristigen Fördermassnahmen erfordert ein Schulisches Standortgespräch (SSG). Für Schulkinder mit angepassten Lernzielen ist eine Förderplanung verbindlich. Die Fachpersonen eruieren anhand von verschiedenen förderdiagnostischen Tests den Lernstand und Förderbedarf einzelner Schulkinder. Auf den SSG-Protokollen der ISR<sup>3</sup>-Settings sind Massnahmen sowie Verantwortlichkeiten meist aussagekräftig festgehalten.
- Die Fördermassnahmen sind meist gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt. Sie erfolgen einerseits in integrativen Settings und andererseits in separativen Kleingruppen. Im Unterricht unterstützen die Fachpersonen die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen umsichtig. Im Regelklassenunterricht sind diese gut integriert und beteiligten sich an den Geschehnissen. Die Begabtenförderung findet als klassenübergreifender „Talentclub“ in Form von selbstgesteuertem Lernen statt.
- Die Förderangebote weisen bezüglich Planung und Durchführung qualitative Unterschiede auf. In Fördersettings wird bisweilen wenig mithilfe von Veranschaulichungsmaterial gearbeitet. Verschiedene SSG-Protokolle enthalten keine Überprüfungen der im vorherigen SSG gesetzten Ziele. Die Grobziele der SSG und die Feinziele auf Förderplänen sind teilweise wenig überprüfbar formuliert. Zudem bleibt unklar, wie häufig und in welcher Form Beobachtungen zum Förderverlauf dokumentiert werden.
- Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt teilweise nicht entlang des Förderplanungszyklus. Es ist zum Beispiel nicht klar, wie gezielt die Förderung im IF Status 3 ausfällt. Die Zuweisung zum „Talentclub“ erfolgt auf Empfehlung der Klassenlehrperson und mit dem Einverständnis der Eltern. Das entsprechende Konzept der Schule Tobel / Feldbach sieht kein verbindliches SSG vor, was im Widerspruch zu den Ausführungen im Sonderpädagogischen Konzept der Schule Hombrechtikon steht.

### *Vergleichbare Beurteilung*

---

**Die Schülerleistungen werden transparent und oft förderorientiert bewertet. Zur Beurteilungspraxis bestehen teaminterne Absprachen und Minimalstandards. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung wird unterschiedlich sichergestellt.**

- Die Beurteilung der Leistungen erfolgt transparent und oft förderorientiert. Detaillierte Beurteilungskriterien (bspw. für Schreibproduktionen oder Präsentationen) liegen vor.

---

<sup>3</sup> Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule

In vielen Klassen können die Schulkinder dank regelmässiger Selbsteinschätzungen ihren Lernprozess mitverfolgen. Verschiedentlich kommen unbenotete Probetests und Lernziele zur Prüfungsvorbereitung zum Einsatz. Die Schulkinder und Eltern schätzen die Beurteilung als nachvollziehbar und fair ein. In diesem Zusammenhang erhalten die Eltern in den meisten Klassen Einsicht in Prüfungen und Einträge zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten. Zudem werden die Eltern- respektive Zeugnisgespräche als zumeist differenziert und gut dokumentiert beschrieben.

- Das Schulteam hat Minimalstandards zur Beurteilungspraxis vereinbart. Auf der Unterstufe werden die Lernzielkontrollen mittels farbiger Punkte bewertet, ab der 3. Klasse anhand von Noten. Weitere Grundsätze sind die Orientierung an Lernzielen und inhaltlichen Kriterien sowie die Transparenz gegenüber Schulkindern und Eltern. In verschiedenen Klassen müssen die Schulkinder ihre Leistungen selbst einschätzen. Für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen liegt ein differenziertes Kompetenzraster der Schule Hombrechtikon vor. Meistens werden alle beteiligten Lehrpersonen zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen beigezogen.
- Das Schulteam überprüft wenig systematisch, inwieweit Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. Es werden zwar verschiedene standardisierte Lernstanderfassungen (Klassencockpit, Screenings, etc.) durchgeführt und schulhausübergreifend in einzelnen Jahrgangsteams Vergleichstests erstellt. Unklar ist jedoch, wie deren Ergebnisse von den Lehrpersonen gemeinsam reflektiert und genutzt werden.

### Wirkungsvolle Führung

---

**Die Personalführung erfolgt zielgerichtet und sehr sorgfältig. Die pädagogische Arbeit gelingt mittels koordiniertem Vorgehen gut. Die Schulorganisation funktioniert reibungslos.**

- Die Personalführung erfolgt zielführend, sorgfältig und transparent. Die Mitarbeitendengespräche und -beurteilungen (MAG, MAB) beinhalten ein differenziertes und auf Unterrichtsbesuche basierendes Feedback sowie eine Zielvereinbarung respektive -überprüfung. Die Gespräche werden als äusserst professionell, sorgfältig, detailliert und konstruktiv beschrieben. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden stehen umfangreiche Unterlagen und ein Einführungsplan für das erste Jahr zur Verfügung. Die Zufriedenheit bezüglich der Einführung ist bei den Lehrpersonen hoch.
- Das Schulteam arbeitet in zweckmässig aufeinander abgestimmten Gefässen gut und intensiv zusammen (Schulkonferenz, Stufenteams, Arbeits- und Steuergruppen, Pädagogische Tagungen, gemeindeweite Stufensitzungen sowie Jahrgangs- und Fachteamsitzungen). In einer übersichtlichen Tabelle sind Termine sowie Inhaltsplanungen der Sitzungen detailliert festgehalten. Im *Leitfaden für Zusammenarbeit* sind neben wichtigen Grundhaltungen und verbindlichen Abmachungen und Regelungen

auch Kriterien für die Teilnahme an Sitzungen definiert. Fast alle Lehrpersonen sind mit der Art, wie sie an dieser Schule zusammenarbeiten, zufrieden und die meisten von ihnen schätzen die Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt ein.

- Die Schulleitung koordiniert die Bearbeitung von pädagogischen Schwerpunkten systematisch und sorgfältig. Basierend auf den Jahreszielen, die vom Schulprogramm abgeleitet sind, erhalten die Arbeitsgruppen und Stufenteams Aufträge von den jeweiligen Steuergruppen. Die gemeindeweiten Jahrgangs- und Stufenteams arbeiten an Themen, die aus der Schulleiterkonferenz einfließen. Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Umsetzung des Lehrplans 21. Themen seit dem Schuljahr 2016/2017 waren u. a. Kompetenzorientierter Unterricht, Schülerpartizipation, Teamweiterbildung zum Thema „Perfektionismus“.
- Die Schulorganisation und -administration sind klar geregelt und funktionieren reibungslos. Sie basieren auf einem ausführlichen Handbuch sowie Dokumentationen und Unterlagen auf Gemeindeebene. Darin sind beispielsweise die Führungsgrundsätze, die Kommunikation sowie das Vorgehen bei Krisen klar definiert. Diese Grundlagen werden ergänzt mit schulspezifischen Dokumenten, wie Funktionsbeschreibungen für Steuergruppen und Pflichtenhefte für Arbeitsgruppen- und Stufenleitende. Fast alle Lehrpersonen sind der Meinung, wichtige Informationen rechtzeitig zu erhalten.

#### *Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung*

---

**Das Schulteam arbeitet engagiert und systematisch an konkreten Entwicklungszielen. Es überprüft seine Entwicklungsarbeit regelmässig. Eine nachhaltige Umsetzung der erreichten Ziele im Schulalltag ist nicht vollumfänglich garantiert.**

- Die Schule setzt sich überprüfbare und konkrete Entwicklungsziele. Diese basieren auf dem Schulprogramm der Schule Hombrechtikon (2015/2016 – 2018/2019). Auf Ebene Schuleinheit sind die gemeindeweiten Ziele grossmehrheitlich konkretisiert, pro Schuljahr liegen entsprechende Teilziele sowie Indikatoren vor. Im Schuljahr 2017/2018 liegt der Fokus beispielsweise auf der Umsetzung des ICT-Konzeptes, der Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21, der Schülerpartizipation im Unterricht und den klassenübergreifenden Projekten. Zusätzlich sind Teilziele formuliert, die den Zweck haben, umgesetzte Entwicklungen zu sichern (z. B. PFADE).
- Die Schule arbeitet kontinuierlich und systematisch an den festgelegten Entwicklungszielen. Dazu steht u. a. das gemeindeweite umfassende Qualitätsmanagement zur Verfügung. Die Jahresplanung gibt eine nachvollziehbare Übersicht darüber, wann an welchen Themen gearbeitet wird. Die Umsetzung der Teilziele ist je Schwerpunkt und Schuljahr projektartig geplant. Für die Umsetzung weiterer Massnahmen gibt die Schulführung Aufträge in die pädagogischen Kooperationsgefässe.

- Die Lehrpersonen arbeiten in verschiedenen Kooperationsgefässen intensiv und verbindlich zusammen. Ihre Anliegen werden in den Steuergruppen diskutiert. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Organisation des Schulalltags, Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung wird von den meisten Lehrpersonen verbindlich beurteilt.
- Die Schule überprüft den Stand ihrer Entwicklungsarbeit einmal jährlich im Rahmen eines intensiven Austausches. Für diese Überprüfung stellen die Arbeitsgruppen die im Vorfeld durchgeführten Evaluationen zur Verfügung. Die Schulleitung fasst einen ausführlichen Jahresbericht zuhanden der Schulpflege. Ausserdem werden im Verlaufe des Schuljahres auch Feedbacks eingeholt bei Schülerinnen und Schülern und vereinzelt bei den Eltern. Schulkinder und Eltern äussern sich in der schriftlichen Befragung jedoch kritisch darüber, ob Lehrpersonen respektive die Schule sie von Zeit zu Zeit nach ihrer Meinung zum Unterricht respektive über Anlässe, Projekte oder Neuerungen fragen würden. Die Lehrpersonen führen einmal jährlich kollegiale Hospitation durch.
- Einzelne angegangene und erreichte Entwicklungsziele werden nicht nachhaltig umgesetzt. Es komme vor, dass solche vom Schulteam während längerer Zeit intensiv bearbeitet werden, im Schulalltag jedoch wieder in Vergessenheit geraten. Vereinbarungen für verschiedene Themenbereiche oder Standards liegen vor (Sanktionen bei Regelverstoss, Vergleichstests, Vereinbarungen zu Leistungsbeurteilungen, Methodenfächer für das kooperative Lernen), sind im Schulalltag jedoch wenig sichtbar.
- Die Ziele, welche die Schule verfolgt, sind im Schulteam nur teilweise präsent. Die Entwicklungsarbeit der Schule basiert auf einem komplexen Konstrukt und wird stark von der Führungsebene bestimmt und gesteuert.

#### *Zusammenarbeit mit den Eltern*

---

**Die Schule informiert die Eltern umfassend sowie zuverlässig über wichtige Belange und sichert die Zusammenarbeit mit vielfältigen Kontaktangeboten. Die Elternmitwirkung ist gut gewährleistet.**

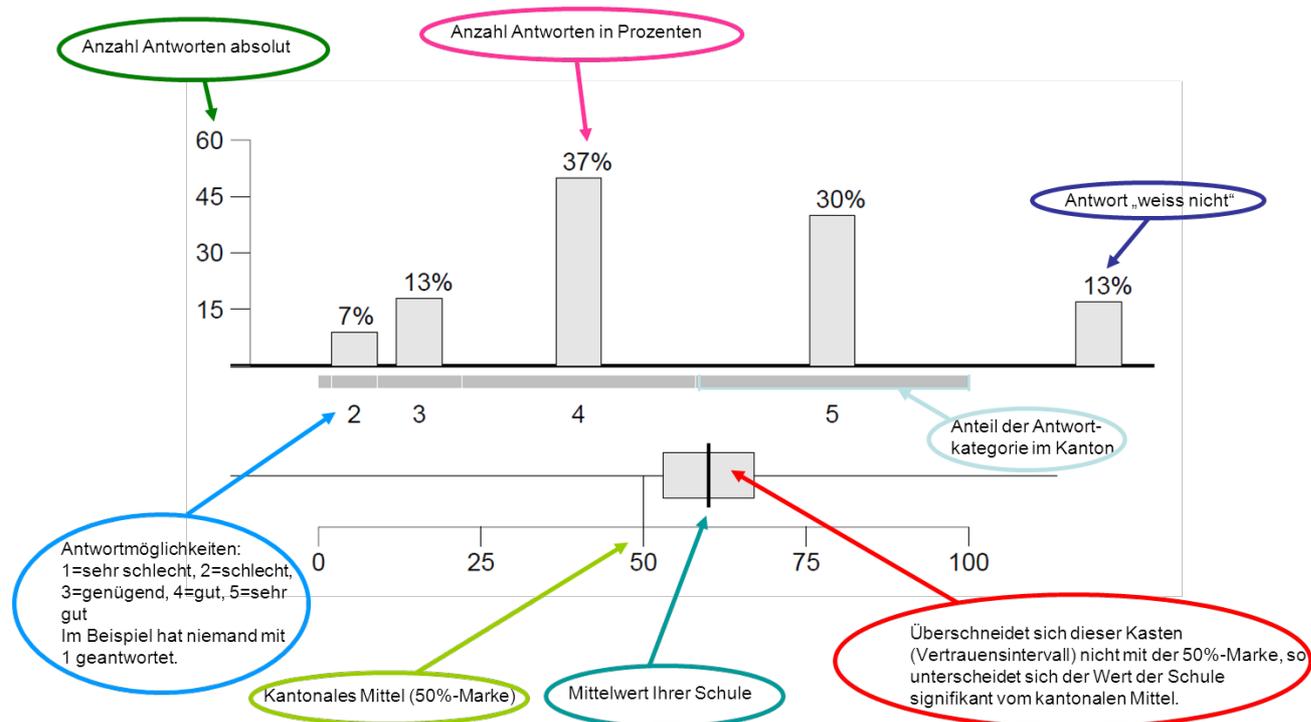
- Die Schule informiert die Eltern umfassend und via verschiedene Kanäle (Informationsschreiben der Schulpflege und Schulleitung, Broschüre „Schule Hombrechtikon“, Homepage, Elternabende) über gesamtschulische Belange. Die Eltern fühlen sich genügend und rechtzeitig informiert.
- Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig und detailliert über Unterrichtsinhalte sowie die Leistungen der Kinder und sichern mit vielfältigen Kontaktangeboten eine gute Zusammenarbeit mit ihnen. Die im schuleigenen Leitfaden „Zusammenarbeit“ festgehaltenen Mindeststandards für die Elterninformation werden

eingehalten (z. B. jährlich ein Elternabend / Elterngespräch, Quintalsbriefe). Die Eltern äussern sich insgesamt positiv zur Informationspraxis der Lehrpersonen (Quintalsbriefe, Klassenhomepages) und beurteilen die Kontaktmöglichkeiten zu ihnen als sehr gut (Kontakthefte, Telefon, E-Mail, SMS).

- Die Mitwirkung der Eltern wird von der Schule gut gewährleistet. Der Elternrat Tobel / Feldbach ist Teil des Elternrates Schule Hombrechtikon. Das Reglement „Elternrat Schule Hombrechtikon“ definiert die Ausgestaltung dieses Gremiums klar. Der Rat organisiert Anlässe, unterstützt die Lehrpersonen bei Veranstaltungen und ist Bindeglied zwischen Eltern und Lehrpersonen. Die meisten Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen, haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule und sind der Meinung, sie würden bei geeigneten Gelegenheiten miteinbezogen.
  
- Die Primarschulen in Hombrechtikon führen in Zusammenarbeit mit der Elternbildung des Kantons Zürich stufengerechte Themenabende zu Erziehungsfragen durch. Pro Schuljahr organisiert die Schule sechs Veranstaltungen zu Themen wie beispielsweise „Hausaufgaben sinnvoll unterstützen“, „Medienerziehung“ oder „Lernerfolg in der Schule“. Die befragten Personen äussern sich grundsätzlich positiv zu diesen Themenabenden. Kritisiert wird jedoch, dass sie obligatorisch seien.

## Auswertung Fragebogen

### Lesebeispiel



### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

\*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung  
 → Informationen zum Herunterladen



## Auswertung

### Hombrechtikon Tobel / Feldbach, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 100**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	89%	4.47	n.s.	→	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	61%	3.65	n.s.	↘	4.06
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	71%	4.26	n.s.	→	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	87%	4.47	+	→	4.59
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	71%	4.01	n.s.	↗	4.32
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	91%	4.62	+	→	4.72

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	76%	4.28	n.s.	↗	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	73%	4.14	n.s.	k.A.	4.25
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	83%	4.38	n.s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	87%	4.45	+	↗	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	75%	4.25	n.s.	↗	4.47
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	90%	4.69	+	↗	4.70



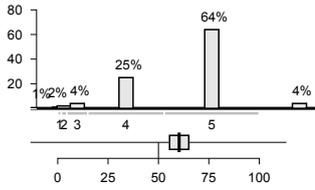
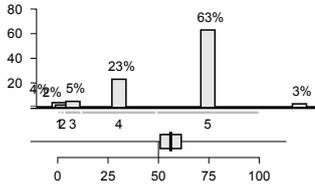
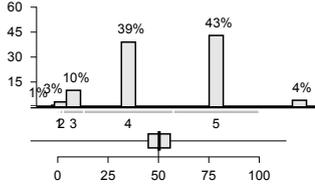
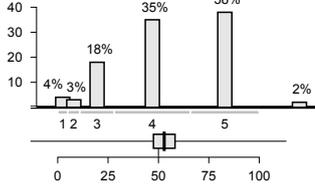
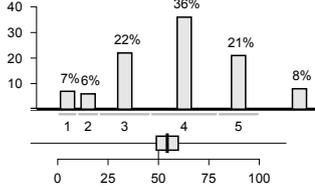
Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	89%	4.68	+	↗	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	85%	4.52	+	↗	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	84%	4.44	+	↗	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	86%	4.63	n.s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	81%	4.37	n.s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	80%	4.50	+	↗	4.61
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	88%	4.47	+	↗	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	83%	4.59	+	↗	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	88%	4.67	+	↗	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	86%	4.54	+	→	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	87%	4.61	+	↗	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	82%	4.44	+	↗	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	64%	4.04	n.s.	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	85%	4.53	+	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	9%	3	24%	4	58%	5	4%	0	82%	4.51	n.s.	k.A.	4.64		
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	9%																					
3	24%																					
4	58%																					
5	4%																					
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>39%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	39%	4	48%	5	2%	0	87%	4.42	n.s.	k.A.	4.58		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
3	39%																					
4	48%																					
5	2%																					
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>46%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	46%	4	38%	5	4%	0	84%	4.29	n.s.	k.A.	4.43		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
3	46%																					
4	38%																					
5	4%																					
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>37%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	11%	3	37%	4	44%	5	4%	0	81%	4.34	n.s.	k.A.	4.51		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	11%																					
3	37%																					
4	44%																					
5	4%																					
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>50%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	3%	2	5%	3	11%	4	26%	5	50%	6	5%	0	76%	4.35	+	↗	4.47
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	5%																					
3	11%																					
4	26%																					
5	50%																					
6	5%																					
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	9%	3	24%	4	61%	5	2%	0	85%	4.53	+	↗	4.62		
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	9%																					
3	24%																					
4	61%																					
5	2%																					
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>51%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	11%	4	32%	5	51%	6	1%	0	83%	4.41	n.s.	↗	4.59
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	11%																					
4	32%																					
5	51%																					
6	1%																					



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	89%	4.62	+	↗	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	86%	4.58	+	↗	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	82%	4.35	n.s.	→	4.61
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	73%	4.16	n.s.	k.A.	4.40
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	57%	3.71	n.s.	k.A.	4.00



## Auswertung

### Hombrechtikon Tobel / Feldbach, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 211**

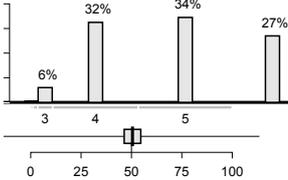
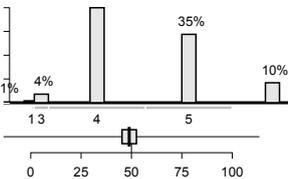
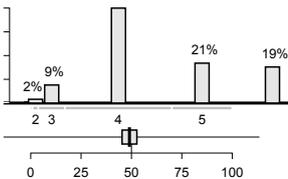
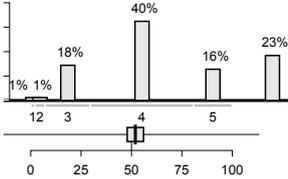
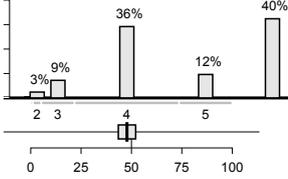
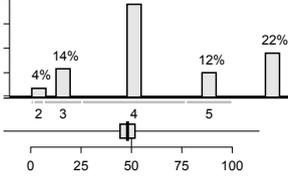
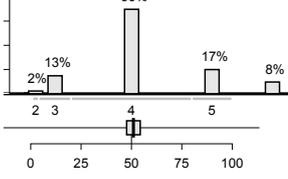
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	91%	4.34	n.s.	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			8	94%	4.38	n.s.	→	4.61
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	61%	3.97	n.s.	↘	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			9	80%	4.02	n.s.	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			8	87%	4.22	n.s.	→	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	77%	4.05	n.s.	→	4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>55%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	15%	3	55%	4	22%	5	6%	4	77%	4.10	-	↘	4.43
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	15%																			
3	55%																			
4	22%																			
5	6%																			
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	6%	4	45%	5	19%	6	30%	5	64%	4.20	+	→	4.35		
Rating	Percentage																			
3	6%																			
4	45%																			
5	19%																			
6	30%																			
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	10%	4	37%	5	12%	6	36%	10	49%	3.94	n.s.	→	4.24
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	10%																			
4	37%																			
5	12%																			
6	36%																			

## Lehren und Lernen

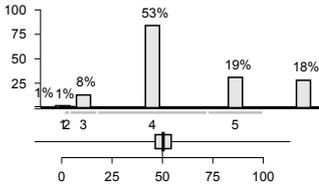
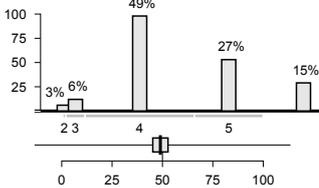
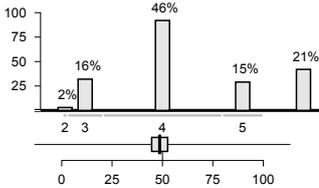
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>35%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	49%	5	35%	6	2%	11	85%	4.26	n.s.	→	4.44
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	10%																			
4	49%																			
5	35%																			
6	2%																			
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	6%	4	48%	5	42%	11	91%	4.37	n.s.	→	4.54		
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	6%																			
4	48%																			
5	42%																			
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	9%	4	42%	5	28%	6	17%	7	70%	4.23	n.s.	→	4.48
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	9%																			
4	42%																			
5	28%																			
6	17%																			



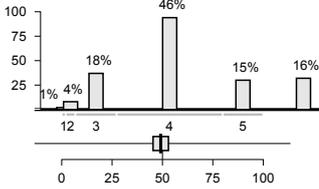
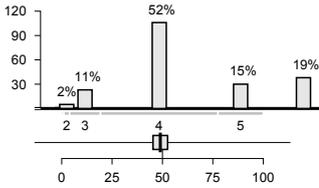
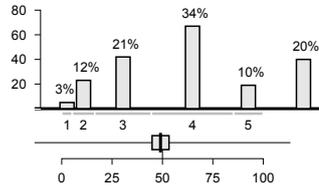
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		9	66%	4.41	n.s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	84%	4.35	n.s.	k.A.	4.49
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		7	70%	4.13	n.s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		10	56%	3.91	n.s.	→	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	48%	4.00	n.s.	↘	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		8	59%	3.91	n.s.	↘	4.20
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	77%	4.02	n.s.	→	4.18



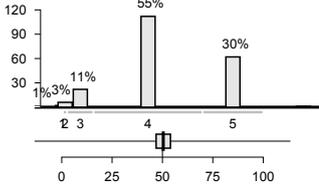
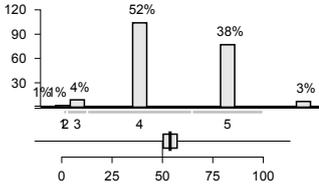
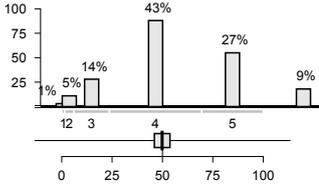
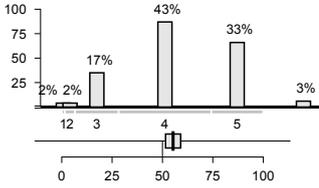
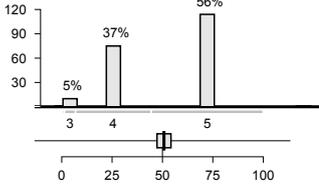
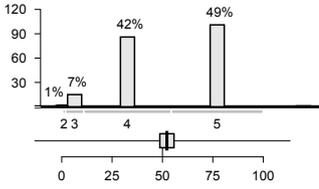
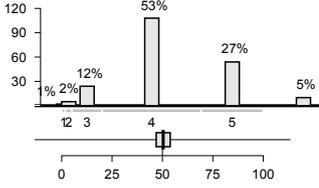
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	45%	4.06	n.s.	↘	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		6	77%	4.07	n.s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		10	69%	4.06	n.s.	k.A.	4.16
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		9	63%	4.05	n.s.	k.A.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		14	59%	4.09	n.s.	k.A.	4.27
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	67%	4.16	n.s.	→	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		9	60%	4.05	n.s.	↘	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		52	72%	4.13	n.s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		13	76%	4.23	n.s.	→	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		13	61%	3.96	n.s.	→	4.20

### Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	61%	3.88	n.s.	↘	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	67%	4.01	n.s.	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		15	44%	3.54	n.s.	↘	3.99



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		6	85%	4.18	n.s.	→	4.43
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		10	90%	4.35	+	→	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		8	70%	4.09	n.s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		9	76%	4.11	+	k.A.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		9	94%	4.54	n.s.	→	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	91%	4.44	n.s.	→	4.58
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		8	80%	4.14	n.s.	→	4.40

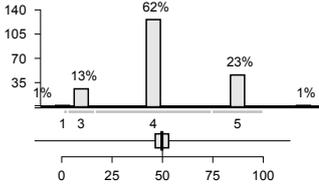


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	82%	4.20	n.s.	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		11	80%	4.12	n.s.	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		12	62%	3.93	n.s.	→	4.24

### Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	84%	4.09	n.s.	↘	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		11	89%	4.34	n.s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		9	79%	4.08	n.s.	↘	4.44



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden  weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	3	13%	4	62%	5	23%	1	1%	8	85%	4.10	n.s.	↘	4.39
Rating	Percentage																			
1	1%																			
3	13%																			
4	62%																			
5	23%																			
1	1%																			

**Kanton Zürich**  
**Bildungsdirektion**  
Fachstelle für Schulbeurteilung  
Josefstrasse 59, Postfach  
CH-8090 Zürich  
Tel. 043 259 79 00

